

Tiefenschärfe:

Kurzbiografie zur Person Corinne Müller:

Corinne Müller ist gelernte Bäckerin und hat die Lehre 2008 als 3-Beste des Kantons Aargau mit Note 5,3 abgeschlossen. Am 5. November 2006 stieg die Entfelderin bei Charly Werder, der schon Melanie Winiger, Jennifer An Gerber und Christina Surer entdeckt hat ins professionelle Modelbusiness ein. Im Sommer 2008 startete Corinne ihre Karriere in den USA wo sie 5 Wochen in Städten wie Los Angeles, San Francisco, Las Vegas und New York vor den Kameras internationaler Fotografen im Rampenlicht stand.

Corinne machten mit der Mode von Isabella Rocci und dessen brand neuer Kollektion unter dem Titel: "THE FUTURE OF A GEISHA" am Broadway in New York echt Furore. Die Leute waren von den spektakulären Outfits aus dem Hause „Rocci Fashion & Design“, welche Corinne beim Fotoshooting in einer Streetshow vor grossem Publikum am Time Square präsentierte echt begeistert. Im Sommer 2012 soll sich die Tour mit neuen Partnern wiederholen.

Corinnes erste Kamera Kontakte:

Im Juli 2007 beauftragte die BBC London Charly Werder für das mit dem Arbeitstitel belegte "THE GAMMA PROJEKT" ein geeignetes Model zu stellen. Für den Filmemacher und Fotografen aus der Zentralschweiz ist sofort klar, Corinne Müller ist die Richtige. Unter der Regie von Nina Carbone Produzentin vom Sender BBC London und Charly Werder entsteht bei "FAT ATTACK CUTOM BIKES" in Arlesheim in Form eines Video-Clips ein Filmbeitrag, der im Laufe des Jahres 2008 auf vielen internationalen TV Stationen rund um den Globus ausgestrahlt wurde.

In der daraus entstandenen Fotoserie zum Porträt über Urs Erbacher, dem vierfachen Europameister im Top Speed (Geschwindigkeitsrekord) agierte Corinne Müller mit dem Herausforderer für Schnelligkeit als Hauptakteurin. Alle produzierten Bilder sind ein echtes Highlight für Harley Davidson Freeks. Die erweiterte Bilderserie kann man unter anderem auf der Homepage www.charlywerder.ch detailliert betrachten.

Als Moneygirl Nr. 9 in Roman Kilchsperger's Spielshow „Deal or No Deal“ machte Corinne Müller am Bildschirm ihre ersten Erfahrungen vor den TV Kameras des Schweizer Fernsehens, bis dass die Sendung im Herbst 2010 eingestellt wurde.

An ungezählten Modeschauen flanierte und posierte Corinne in Alltags- wie auch in Designeroutfits für Labels und Markenfirmen über die Laufstege.

Ein spektakuläres Fotoshooting fand im August 2009 & 2010 im Tony's Zoo in Rothenburg statt. Inmitten zwei jungen Geparden zeigte die mutige Corinne Mode von „xess + baba“ by Tina Grässli und „Elegantia“ by Silvia Cabalzar. Das Shooting mit den Raubkatzen Max und Moritz wurde von Glanz & Gloria aufgezeichnet und am 18. August 2009 auf SF-1 ausgestrahlt. (Den passenden Filmbeitrag finden Sie auf unserer Homepage)

Ebenfalls im August 2009 wurde Corinne von „Coca Cola Schweiz“ als Model für die neue Verkaufs Broschüre verpflichtet. Das Fotoshooting realisierte die Zuger Fotografin Alexandra Wey an den Gestaden des Zugersees.

Im August und September 2010 tourte Corinne Müller für 7 Wochen für den im Aargauischen Brittnau ansässige Sport- und Bademodehersteller Speedo erfolgreich durch Australien.

Corinne ist Inzwischen das Aushängeschild von Speedo Switzerland. Im knallgelben Bikini blickt Corinne auf einer Fläche von 4 x 8 m mit ihren Mandelaugen verführerisch von den Fassaden der Speedo Geschäftsstellen in Brittnau und Murten. Das selbe Bild zielt die offiziellen Tragtaschen welche den Kunden des Bademodeherstellers abgegeben werden.

Eine Fototour an die Côte d' Azur mit Shootings in St. Tropez, Cannes und Monaco, stand im September 2011 in ihrer Agenda. Die hübsche Blondine brachte mit ihrem gutgeformten Körper raffiniert geschnittene Outfits von Elegantia GmbH und freche Bademode von Speedo ins Blitzlicht der Fotografen.

Markus Gautschi Betreuer der Juniorenmannschaft EHC Aarau engagierte Corinne Müller für diverse gemeinsames Fotoshooting mit seiner Mannschaft. **Dazu das Bild Nr. 06**

Corinne Müller - Die Schauspielschülerin und das laufende Bild.

Seit 2009 nimmt Corinne Schauspielunterricht. Eine anspruchsvolle Aufgabe für Corinne war, einen eigenen Film zu produzieren, was ihr mit dem Videoclip „Russisch Roulette“ sichtlich gelungen ist. Das war die Meinung der über 100 Gästen, welche an der Filmpremiere am 6. April 2011 in der Galeria Vilette 6330 Cham den Clip über die Leinwand flimmern sahen.

Mit dem Videoclip „Russisch Roulette“ realisierte die Schauspielschülerin aus Oberentfelden in Zusammenarbeit mit den Filmemachern Rolf Landtwing und Charly Werder ihr Erstlingswerk. Starke Gefühle und tiefe Emotionen bringt Corinne in diesem Clip perfekt auf den Bildschirm. Der Film wurde im April 2011 am SIFA Filmfestival in der Schweiz für das EUROFILMFESTIVAL nominiert. Im September 2011 wurde Corinne Müller mit „Russisch Roulette“ in Westernburg Deutschland von 75 eingereichten Werken mit Bronze ausgezeichnet.

Im Kurzfilm „Der Weg ins Rampenlicht“ verkörpert Corinne Müller ein Model auf dem Weg zur Karriereleiter. Filmemacher Hans Waser (ZFVA) entdeckte die Talente des Models anlässlich diverser Fotoshootings 2010 / 11 unter anderem am internationalen Auto Salon in Genf. Dort posierte Corinne für das Label „Elegantia by Silvia Cabalzar“ auf der Plattform von Mercedes-Benz. Hans Waser erhielt für sein Werk mit Corinne Müller am Eurofilmfestival in Deutschland die Silbermedaille. (ZFVA = Zuger Film- Videoautoren)

Im Herbst 2009 bekam Corinne die Chance im Film „Liebling lass uns Scheiden“ von und mit Marco Rima an der Seite von Shawne Fielding in einer kleinen Gastrolle ihr bestes zu geben.

Ebenfalls im Jahr 2010 bekam Corinne die Chance in einer Filmproduktion des Jungregisseurs Dennis Ledergerber (24) zum Casting vorzusprechen. Ledergerber erkannte die Fähigkeiten und engagierte das Jungtalent spontan. Er vergab ihr die Rolle einer hochnäsigen Gemeindesekretärin an der Seite von Beat Schlatter der den Gemeindepräsidenten spielt. „Himmelfahrtskommando“ nennt sich die Story in welcher unter anderem auch Schauspielgrößen wie Walter Andreas Müller (WAM), Andrea Zogg und Isabelle Flachsmann mit spielen. Anfangs September 2011 war in Mühlehorn Drehschluss und im Herbst 2012 soll der Film mit den ernstesten Figuren und absurden Umständen in den Schweizer Kinos anrollen.

Himmelfahrtskommando von Dennis Ledergerber: > Die Story – Geldgier und Moral!

Der Streifen „Himmelfahrtskommando“ spielt im idyllischen Dörfchen Gottlingen. Eines Tages taucht eine Gruppe Amerikaner auf und bittet um Unterschlupf. Die Begeisterung der Einheimischen hält sich sichtlich in Grenzen; bei den Fremden handelt es sich um eine Sekte, die in Gottlingen ihren religiösen Überzeugungen nach gehen will. Gemeindepräsident Guido Frei (Beat Schlatter) und seine Sekretärin Viona (Corinne Müller) können ihr Dorf dann doch noch überzeugen, die geheimnisvollen Fremden aufzunehmen – es springt für das Dorf viel Geld heraus. Doch als diese Geldquelle dann zu versiegen droht, ist den Dorfbewohnern plötzlich jedes Mittel recht, Geldfluss und Fassade aufrechtzuerhalten. Bis sich erneut Besuch in Gottlingen ankündigt.

Zu Corinnes Leistungen meint Beat Schlatter:

„Ich habe nicht bemerkt, dass Corinne neu in der Branche ist, sie hat ihre Rolle perfekt umgesetzt.“

Beat Schlatter engagierte Corinne für ein eigenes Projekt im Sektor der Fotografie. Die ersten Bilder hat Fotograf Michael Gilgen bereits im Kasten. 2012 wird die Serie veröffentlicht.

Als Agent meint Charly Werder:

„Corinnes Talente und die ausgewiesenen Leistungen sind der Beweis, dass man nicht unbedingt einen Misstitel braucht um als Model und Schauspielschülerin Erfolge verbuchen zu dürfen. Ich bin sehr stolz auf das Schaffen und den Durchhaltewillen dieser Newcommerin. Denn wo andere an Grenzen stossen, startet Corinne durch“

Kurzbiografie / Text- Bildbeiträge c. by Charly Werder:

Corinne Müller

Ein Charly Werder Model im Interview!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es freut mich sehr, dass Sie sich für mich und meinen Beruf als Model und Schauspielschülerin interessieren. Ich habe mir erlaubt auf einige Fragen, welche mit mir und meinem Job in Zusammenhang stehen, treffende Antworten zu formulieren. Darf ich Sie höflichst bitten, vor dem Abdruck in Ihrem Magazin, Ihrer Zeitung ein Gut zum Druck an meine Agentur zu übermitteln.

Fax - 041/ 781'1210 info@charlywerder.ch

Nebst aktuellen Bildern überlasse ich Ihnen auch die Broschüre "Showtime" mit interessanten Details, welche für uns Models, Fotografen und Kunden sehr wichtige Informationen enthält. Das Veröffentlichen der beiliegenden Fotos von mir ist für redaktionelle Beiträge honorarfrei. Beachten Sie gleichzeitig die Hinweise am Schluss dieses Interviews.

1. Frage: - Wie kamen Sie dazu, in die Startlöcher einer Modelkarriere zu steigen?

Bereits in jungen Jahren befasste ich mich mit den Themen Schönheit, Beauty und Mode, wie das bestimmt viele Teenager vor meiner Zeit getan haben und es auch heute noch tun. Im Herbst 2006 bewarb ich mich beim ALF-TV zum Contest der Miss Arolfingen 2007. Ich kam ins Finale und so in Kontakt mit der Agentur "Charly Werder Models of Switzerland." Nach einer intensiven Schulung im angegliederten Ausbildungscamp „Model City“, wurde ich erfolgreich ins Team aufgenommen. Seit Frühling 2007 laufe ich Modeschauen, unter anderem für Labels wie xess + baba, Isabella Rocci, Elegantia, Balmer Fashion, Dana Algo und posiere vor den Kameras diverser Fotografen. Dass ich für den Laufsteg nicht die optimale Grösse habe ist mir bewusst, darum lege ich mein Hauptgewicht auf das Fotografieren – mit dem Schwerpunkt zur cinematografischen Fotografie.

2. Frage: - Was ist das Schönste am Modelbusiness?

Mein Beruf ist vielseitig und bunt wie ein Blumen Strauss. Mal stehe ich mit Designerkleidern vor der Kamera am Auto Salon in Genf, dann für Beautyaufnahmen im Studio oder in Jeans in freier Natur. Am Tag darauf präsentiere ich auf dem so viel versprechenden Laufsteg, gemeinsam mit anderen Models aktuelle Mode. Es sind stets positive Leute mit viel Fantasie, die ich kennen lernen darf. Zudem ist man in meinem Beruf auf dem besten Weg zur Selbstständigkeit. Ob Entscheidungen oder Ideen, ich darf oft mit bestimmen. Das bedeutet, ich bin in einem kreativen Beruf tätig, und kann mich auch über das Resultat freuen, weil ich ein Teil davon bin. Auf den mit meinem Job verbundenen Reisen, lerne ich nebenbei auch noch die Welt kennen. Wenn das nicht spannend ist!

3. Frage: - Sie waren in den USA auf Promotour wie erlebten Sie diese Reise?

Ja, wie alle Favoritinnen aus dem Charly Werder Team durfte auch ich im Sommer 2008 für ein paar Wochen auf die Promotour. Es war die 34. USA Tour welche ich miterleben durfte. Wir arbeiteten in Städten wie Los Angeles, San Diego, Palm Springs, Las Vegas, San Francisco und New York. Es wurden etwa 1400 Bilder für die Labels von Isabella Rocci und Balmer Fashion fotografiert. Für die Sport- und Bademode Marke Speedo stand ich mit Bademode im kalten Pazifik vor der Kamera. Auf dieser spannenden Tour wurde mein Teamgeist extrem gefordert.

Ich lernte das professionelle Posieren unter extremen Wetterbedingungen wie zum Beispiel bei 45° Celsius in der Wüste Nevada, oder bei 18° Celsius am Strand des Pazifiks. Am Times Square in New York stand ich mitten auf dem Broadway. Der ganze Verkehr brauste links und rechts an mir vorbei. Während viele Touristen die Kameras zückten musste ich lauthals schreiend eine Action-Szene nachstellen. Das hat viel Spass gemacht, natürlich brauchte ich ein Quentchen Mut.

Corinne Müller, ein Charly Werder Model im Interview - Blatt - 2

4. Frage: - Wie lange sind Sie schon im Model-Business tätig?

Seit Abschluss meiner Lehre als Bäckerin im Sommer 2008. Mein Leben hat sich dadurch nicht nur total, sondern auch positiv gewandelt. Ich bekam im Herbst 2006 von Charly Werder das Angebot in die Agentur aufgenommen zu werden, aus der schon die Miss Schweizen Sandra Aegerter, Valerie Bovard, Melanie Winiger, Jennifer Ann Gerber und 18 Finalistinnen unter anderem Caroline Duss, Christina Surer, Karin Lanz, Chantal Hediger, Nathalie Pasyawon Jacqueline Blume erfolgreich aufgebaut wurden. Auch Paloma Würth war ein Charly Werder Model. Sie wurde 2000 im Connyland zur Miss Switzerland gewählt und ist heute erfolgreich als Schlagersängerin im Geschäft.

Seit Sommer 2008 bin ich professionell im Modelbusiness und arbeite täglich an meiner Karriere, welche man in die Sparte der Traumberufe oder besser gesagt zu den gesellschaftsfremden Berufsgattungen zählt. Ich denke jedoch die Modelbranche gleicht eher einem Haifischbecken. Darum nehme ich nebst dem Modelberuf auch noch den Schauspielunterricht ernsthaft in Angriff.

5. Frage: - Welches war Ihr erstes Fotoshooting?

Im Juli 2007 beauftragte eine Produzentin der BBC London Charly Werder für das mit dem Arbeitstitel belegte "THE GAMMA PROJEKT" ein geeignetes Model für einen Videoclip zu stellen. Unter der Regie von Nina Carbone der BBC London und Charly Werder stand ich bei "FAT ATTACK CUTOM BIKES" in Arlesheim bei Basel vor der Kamera der englischen TV Crew.

Dieser Clip flimmert anscheinend noch heute auf vielen internationalen TV Stationen rund um den Globus. In der daraus entstandenen Fotoserie zum Porträt über Urs Erbacher, vierfacher Europameister im Top Speed (Geschwindigkeitsrekord) agierte ich mit dem Herausforderer für Schnelligkeit als Hauptakteurin. Alle produzierten Bilder sind ein echtes Highlight für Harley Davidson Freeks. Die erweiterte Bildserie kann man unter anderem auf der Homepage detailliert betrachten.

6. Frage: - Herrscht unter den Models ein harter Konkurrenzkampf ?

Nicht immer, Kollegialität ist oberstes Gesetz in unserem Team. Wir sind jedoch alle nur Menschen, und wenn eines der Mannequins einen ganz speziellen Job bekommt so frage ich mich schon, warum darf ich dieses Engagement nicht auf mein Konto buchen. Da zeigt sich der natürliche innere Ego schon, das ist doch ganz normal und kommt überall vor. In dieser Situation sage ich leise zum mir:

"Meine Fantasie ist die Grenze meiner Welt in der ich Lebe!"

So habe ich die nötige Kraft, um in meinem Beruf fast alles zu erreichen. Ich versuche in meinem Leben Linientreue gegenüber meinen Partnern zu vermitteln. In dem Moment mindert sich auch der Konkurrenzkampf. - Genau die selben Regeln findet man ja auch im Spitzensport! Es gibt zu diesem Thema in unserer Branche viele Parallelen mit dem Spitzensport. Erfolg und Niederlagen sind an der Tageordnung, damit muss man auch als Model oder Entertainer umgehen können.

7. Frage: - Haben Sie, bevor Sie auf den Laufsteg gehen oder vor Fotoshooting's, Lampenfieber?

Natürlich, das ist ja gerade das Gelbe vom Ei, das sogenannte Salz in der Suppe. Welches Publikum erwartet mich? - Laufe ich auch richtig und präsentiere ich für meinen Kunden gut? Sitzt mein Outfit korrekt? Wie beurteilen mich die Zuschauer, die Fotografen? Wie reagiert die Presse? Diese und weitere Fragen gehen durch meinen Kopf. Das muss doch ganz einfach kribbeln. Ich halte mich an den Spruch, **„lieber ungefähr richtig als ganz genau falsch!“**

8. Frage: - Arbeiten Sie hauptsächlich auf dem Laufsteg, oder werden Sie mehr fotografiert?

Im Augenblick steht der Laufsteg zu 20% in meinem Auftragsbuch, weitere 20% werden mit Fotoaufträgen gelistet, 40% sind Präsentationen und 20% geht in die Schauspielschule, die Weiterbildung und das Fitnessprogramm, welches mir die Agentur grosszügig in den Räumlichkeiten der Fitness Park Anlagen Zug ermöglicht. Auch meine Fotomappe ist dauernd in Produktion und wird laufend mit aktuellen Bildern ergänzt. Ich bin dabei die Einsätze als Fotomodel wesentlich zu steigern, da will ich auch Prioritäten setzen! Im Augenblick fotografiere ich für das Label Elegantia by Silvia Cabalzar Designer-Mode. Spektakulär war für mich das Fotoshooting mit den lebenden Geparden Max und Moritz. Glanz & Gloria (SF-1) hat darüber einen spannenden Beitrag gesendet. Spezielle Erfahrungen sammelte ich bei einem cinematografischen Szeneshooting mit einem Helikopter der Heli March. Das war aufregend und ebenfalls spannend.

Corinne Müller, ein Charly Werder Model im Interview - Blatt - 3

9. War das Fotoshooting mit den beiden Geparden nicht etwas zuviel Risiko?

Nein, ich begegnete den Raubkatzen mit viel Respekt. Zudem sind sich Max und Moritz an Kameras gewohnt, denn es war nicht ihr Erstes Fotoshooting mit Models.

10. Frage: - Was ist das Ziel Ihrer Karriere?

Ich möchte mit diesem Beruf, der sicher zu den aussergewöhnlichen und zu den Gesellschaftsfremden zählt Erfolge verbuchen. Es ist mein Ziel, Fotos zu realisieren von denen man in 50 Jahren noch spricht. Ich will Menschen und Länder studieren um selbstständig Entscheidungen auch in etwas kritischen Situationen meistern können. Das macht mich mit der Zeit zu einer kompetenten Person. Das ist mein wirkliches Ziel. Rum und Geld sind sicher auch wichtig, sind aber nur positive Nebenerscheinungen die sich von selbst ergeben. Man muss ja von was leben!

11. Frage: - Haben Sie noch Zeit für eine zusätzliche Berufsausbildung oder Ihr Privatleben?

Meine erste Berufsausbildung als gelernte „Bäckerin“ habe ich im Sommer 2008 als Drittbeste des Kantons Aargau erfolgreich abgeschlossen. Jetzt arbeite ich als Model, So kann ich in viele interessante Berufssparten Einblick nehmen. Ich kann mir einen Überblick über eventuelle künftige Tätigkeiten verschaffen. Im weiteren werde ich durch meine Agentur persönlich in ein Weiterbildungsprogramm das gleichgelagerte Berufe wie zum Beispiel das Filmemachen und die Schauspielerei integriert. Meine Erstlingswerke „Russisch Roulette“ und meine Eigenproduktion zum Thema Australien kamen beim Publikum erfolgreich an.

12. Frage: - Haben Sie einen konkreten Typ für Einsteigerinnen?

Ja, als erstes die Körpermasse kritisch überprüfen, das eigene Ich vor dem Spiegel objektiv und ehrlich begutachten und dann abklären, wo es gute seriöse Agenturen gibt. Im Anschluss ein Bewerbungsschreiben mit Foto einsenden und das Resultat abwarten. Auch im Internet findet man viel Information zum Thema Mannequin und Model. So zum Beispiel würde ich es einem jungen Mädchen empfehlen. Falls man eine geregelte Arbeitszeit bevorzugt, ist man im Modelbusiness falsch am Platz, die gibt es in dieser Branche nicht.

13. Frage: - Stimmt das Clichée über Models und den Kalorienzähler?

Der berühmte Witz, das siebengängige Menü eines Models sei ein grüner Salat, serviert von einem Kellner mit einem „Sixpack“ trifft bei mir zum Glück nicht zu. Eine gesunde Ernährung ist wichtig, und das gilt nicht nur für uns Models. Klar, dass man in unserem Beruf genauer auf die Figur achten soll. Das wünschen sich die Modemacher und Designer. Doch es wird auch viel übertrieben. Ich persönlich esse ganz normal, beobachte aber genau meinen Körper. Ich achte auch auf den BMI = Body-Mass-Index, wo ich mich zwischen 18,5 und 19,5 eingependelt habe. Im Übrigen ist die Zeit der superschlanken Models eher am ausklingen.

14. Frage: - Was machen Sie, um sich fit zu halten?

Als Model, wo ich unter anderem für Bademode und Dessous im Einsatz bin, muss ich besonders viel Zeit in meine körperlichen Aktivitäten investieren. Koordiniert mit meinem Agenten, haben wir ein Programm erstellt. Etwas Sport, schwimmen und viel mentales Training. Ein geregeltes Training mit anderen Models in den Anlagen des Fitness Parks Zug. Das ergibt eine gute Durchblutung. Die Haut wird dadurch ganzheitlich elastisch. Das lieben die Fotografen, die Kunden und auch ich. Viel Schlaf vor Mitternacht, auf gar keinen Fall Rauchen oder übermässig alkoholische Getränke konsumieren. Ab und zu ein Sauna gehört selbstverständlich zu meinem Wohlbefinden.

15. Frage: - Was ist Schönheit, wie gehen Sie damit um?

Schönheit ist mehr als ein Ideal, sie bedeutet Freiheit. Jeder hat ein eigenes Bild von ihr. Schönheit zeigt sich in uns genauso wie zwischen uns. Einmal liegt sie an der Oberfläche, einmal strahlt sie von innen. Schönheit ist das Einzige auf der Welt, was wir so wohl mit den Augen als auch dem Herzen sehen, so individuell, vielfältig und wunderbar wie das Leben selbst.

Schönheit, verbunden mit Ausstrahlung ist relativ, sie gehört zu meinem Beruf und zur Werbung, weil sich die Leute dadurch angesprochen fühlen.

Corinne Müller, ein Charly Werder Model im Interview - Blatt - 4

16. Frage: - Was bedeutet für Sie das Wort <LUXUS>?

Luxus bedeutet für mich in erster Linie meine Freiheit und Gesundheit. Ich lebe in einem freien Land, wo es den Menschen trotz Krise mehrheitlich gut geht. Luxus ist für mich meine Selbstständigkeit die es mir erlaubt, meine kostbare Zeit selbst einzuteilen. Luxus ist täglich die Wärme meiner Familie und Freunde zu geniessen und frisches Trinkwasser im Haus zu haben. Vielleicht leiste ich mir später mal den Luxus, ein eigenes Haus zu bewohnen. Bis zu diesem Zeitpunkt muss ich jedoch noch viel lernen und arbeiten.

17. Frage: - Würden Sie sich einer Schönheitsoperation unterziehen?

Wenn man auf die Welt kommt, ist man ohne fremde Einflüsse mit bestimmten Eigenschaften begnadet oder nicht. Schönheit ist eine Ansichtssache und ich denke es gibt grundsätzlich keine hässlichen Menschen.

Die Einstellung zur eigenen Person und natürlich auch das Nötige an Eigenleistung der Eltern während der Kindheit, prägen den Erwachsenen Menschen. Ich persönlich würde nie der Schönheit wegen einen Arzt an mich heran lassen. Warum auch, ich stehe doch vor den Kameras, also findet man mich attraktiv. Ich habe jedoch Verständnis, wenn Leute aus gesundheitlichen Gründen den eigenen Körper so verbessern möchten, dass ihnen das Leben angenehmer erscheint. Etwas zu diesem Thema möchte ich laut aussprechen.

“Es gibt zum Glück keine Menschen mit einem makellosen Körper.”

In meiner Branche sind viele Models mit dem eigenen Busen unzufrieden. Auch ich habe mich schon damit befasst, doch operativ würde ich auch an meinem Busen nichts ändern. Mein Agent sagte mir mal, der Busen einer gesunden Frau sollte in etwa 2% des Körpergewichtes ausmachen, damit kann ich gut leben, weil das exakt auf mich zutrifft.

18. Frage: - Was sind die Schattenseiten dieses sogenannten Traumberufes?

Man muss das eigene Privatleben stark reduzieren. So kann ich keine genauen Termine mit Freunden auf längere Zeit vorausplanen, denn mein Job geht immer vor. Meine privaten Interessen sind zur Zeit leider etwas eingeschränkt. Doch wenn man es will, so findet man für Menschen die man liebt und schätzt, immer etwas Zeit. Auch das intensive Mitbestimmungsrecht meines Agenten als Berater in allen Belangen, die teilweise sogar mein Privatleben tangieren, nervt mich manchmal. Da ich oft stark in der Öffentlichkeit stehe, muss ich auf den Umgang mit Leuten genau achten, denn viele junge Mädchen betrachten Models als Vorbilder, Ideale und ich will mal ein gutes Vorbild sein. Für meine Kunden bin ich „IMAGE TRÄGERIN“ und ich habe deswegen auch eine grosse Verantwortung. Das grenzt schon mein eigenes ich und mein privates Leben ein. Weil ich noch jung bin, erkenne ich die Zusammenhänge zwischen Sinn und Nutzen der Kompromisse zwischen Beruf und Privatleben, bei den Proben und in der Schulung oft erst im Nachhinein.

19. Frage: - In ihrem Beruf werden Sie oft mit Erotik konfrontiert, wie gehen sie damit um?

Erotik ist die nicht sichtbare Verführung in unserem Fall zum kaufen von Produkten. Die ganze Welt, vor allem die Werbung ist durch die Erotik total über sexualisiert. Einerseits stiftet sie anarchistische Kräfte und verhilft Beziehungen zu bilden, andererseits zerstört sie dieselben mit gleicher Energie. Die narzistische Balance kommt relativ schnell aus dem Gleichgewicht. Ich versuche mit Ausstrahlung über mein Gesicht und mit gekonntem Einsatz meines Körpers die Erotik spielerisch ins Bild zu projizieren. Erotik spielt auch in der Schauspielerei eine wichtige Rolle. Wenn man die aktuelle Werbung, die Film- und Videoproduktionen näher betrachtet stellt man fest, dass praktisch ohne Erotik nichts mehr angeboten wird.

“Die Erotik ist eine Zeiterscheinung unserer Gesellschaft, ohne sie steht die Werbung praktisch still.”

Es gibt eigentlich keine Filme, wo nicht gerade irgend Jemand – Jemanden verführt. Meine Jugend und meine Ausstrahlung zwingen mich fast, mich auf Rollen wie eben die Verführerin oder die heimliche Geliebte zu konzentrieren.

Corinne Müller, ein Charly Werder Model im Interview - Blatt - 5

20. Frage: - Interessieren Sie sich für Misswahlen, und würden Sie möglicherweise mitmachen?

In einem Gespräch mit meinem Agenten „Charly Werder“ kam zum Vorschein, dass es für junge angehende Models von Bedeutung sein kann, an einer nationalen oder gar internationalen Ausscheidung teil zu nehmen. Man lernt dort exaktes „Teamwork“ und bekommt eine ausgezeichnete choreografische Schulung. Man erkennt viele Feinheiten über das Konkurrenzdenken. Im weiteren muss man auch mit Niederlagen umgehen.

Eine Misswahl, wie ich sie mir vorstelle prägt die Persönlichkeit, man wird reifer für den harten Beruf. Viele Vorgänge betrachtet man mit einer anderen Optik. Praktisch alle meine Kolleginnen aus dem „Charly Werder Team“ haben erfolgreich an einem nationalen oder gar internationalen Model-Contest mitgemacht. 2009 war Nathalie Pasyawon die seit 2004 in der gleichen Agentur arbeitet, Miss Schweiz Finalistin, oder wie wir das nennen in der „Die Beauty RS“

Ich habe mein erstes Debüt anlässlich des Wahlcontest „Miss Arolfingen“ im Herbst 2006 gegeben. Mein Herz flatterte damals, als man mich öffentlich und vor Publikum bewertet hat. Heute brauche ich keine Misswahl mehr, denn ich bin ja bereits auf der Erfolgsleiter gut im Geschäft.

21. Frage: - Wie sieht Ihre Zukunft aus?

Wer kann diese Frage beantworten? Ich lebe in der Gegenwart und arbeite intensiv als Model und entwickle mich als Schauspielschülerin mit Blick nach Vorne. Vielleicht werfe ich mal einen Blick hinter die Kamera, wie das Vorgängerinnen mehr oder weniger erfolgreich getan haben. Für Fremdsprachen bin ich ebenfalls offen. Die Zeit wird mir den richtigen Weg aufzeigen. Zur Zeit bin ich mit anspruchsvollen Aufträgen wie z.B. dem Kinofilm „Himmelfahrtskommando“ Regie Dennys Ledergerber, oder meinem eigenen Filmprojekt beschäftigt, welches ich mit den Filmemachern Hans Waser, Rolf Landtwing und Charly Werder realisiere.

22. Frage: - Sie waren das Moneygirl Nr. 9 bei Deal or no Deal was bedeutete Ihnen diese Rolle?

Ja, ich war eines der insgesamt 26 Moneygirls. Dadurch konnte ich neue interessante Kontakte knüpfen. Zudem lernte ich, wie bei SF-1 in den Studios produziert wird. Die Konzentration, 20 Minuten im Scheinwerferlicht bewegungslos stehen zu können war eine Herausforderung an den eigenen Körper, eine gute Übung für die Schauspielerei.

Übrigens haben damals am 20. Juni 2009 im TV Studio Leutschenbach, 830 Aspirantinnen am Casting teilgenommen. 600 wurden sofort nach Hause geschickt. Die Jury bestehend aus Moderator Roman Kilchsperger, Whitney Toyloy, Rachel Marquard und Carl Hirschmann konzentrierte sich im speziellen auf schöne ausgeglichene Beine. Anscheinend konnte ich punkten, denn ich schaffte den Einstieg als Moneygirl Nr. 9. Diesen Job machte ich noch ein ganzes Jahr, bis dass die Spielshow im Herbst 2010 vom Programm gestrichen wurde.

23. Frage: - Interessieren Sie sich für das politische Geschehen?

Ja natürlich. Ich will wissen wie die Mächtigen der Welt das politische Leitbild der Zukunft lenken wollen. Verstehen kann ich die Vorgänge noch nicht im Detail, dafür bin ich noch zu jung. In der Schweiz habe ich Grosses Vertrauen in unser System und ich bin stolz, für wichtige Vorlagen meine Stimme an der Wahlurne deponieren zu dürfen.

24. Frage: - Was bedeutet für Sie Glück?

Glücklich kann ich werden, in dem ich jemanden den ich mag glücklich mache. Ich persönlich gehe eher von einer Zufriedenheit aus, dann kann ich mich zum Glück noch steigern, was umgekehrt nicht funktioniert. Glück habe ich insofern gehabt, dass ich eine liebe Familie habe, die mir immer wieder die nötige Kraft vermittelt, meine Ideen positiv zu realisieren. Glück bedeutet auch Gesundheit und Lebensqualität, ich hoffe dieses Glück bleibt mir lange treu!

25. Frage: - Für die Fotoshootings werden Sie jeweils gestylt, wer steht dahinter?

Ja, ich werde seit Januar 2007 vor meinen Auftritten und bei den Fotoshootings durch das Coiffure Team „AMEDEO & ADRIJANA“ aus Solothurn professionell betreut. Diana Keuscg vom Kosmetik Studio Diana ist für mein Wimpern Volumen besorgt und sie kümmert sich, dass meine Nägel stets perfekt aussehen.

Corinne Müller, ein Charly Werder Model im Interview – Blatt - 6

26. Frage: - Haben Sie einen Traum in der Schublade?

Wer hat das nicht, nur bei mir liegt er auf dem Nachttischli. Ich möchte gesund alt werden um später rückblendend zu sagen:

"Mein Leben war nicht nur ein Strauss bunter Blumen, es war auch lebenswert!"

Dieses Lebensmotto haben mir meine Eltern mit auf den Weg gegeben!

27: - Haben Sie eine eigene Homepage?

Ja, meine eigene Homepage ist dauernd in Rotation. www.corinne-mueller.ch dort finden Sie die aktuellen Bilder und Informationen über mich. Bei meiner Agentur www.charlywerder.ch unter der Rubrik sind ebenfalls viele Bildstudien und abgeschlossene Projekte, auch Filmbeiträge zu sehen. Was Sie auch wissen sollten, an den von mir veröffentlichten Fotos wurde nichts verändert, verschönert oder gar kaschiert. Als Model vor der Kamera zeige ich mich als Original eins zu eins! Es ist also alles so wie es eben ist – echt! Der Kunde kann davon ausgehen, dass er mich so vor der Kamera erkennt, wie er mich auf meiner Setkarte vor der Buchung oder beim Casting gesehen hat. Darauf lege ich viel Wert.

Tippt man im Internet Corinne Müller ein, erscheinen diverse Bildstrecken und Videos über mein spannendes Tätigkeitsfeld unter Anderem auch bei Glanz & Gloria oder Youtube.com.

Die von mir veröffentlichten Fotos tragen folgenden Bildnachweis c. by:

Philippe Rossier, David Biedert, Toini Lindroos, Stefan Bohrer, Damiano Damiani, Rolf Landtwing, Jesus Rubio, Alexandra Wey, Alexandra Pauli, Gary Soskin, Alfons Seiler, Loredana Gioia, Bruno Torricelli, Robert Hümbelin, Gisela Läubli, Barbara Roth, Reto Jehli, Thomas Buchwalder, Ruben & Ruedi Kubli, Peter Sedlak, Emil Novotny, Peter Hofstetter, Michel Gilgen, Foto Grau AG Zug, Margarita Delussu, Martin Stoll, Simon Brotschi und Charly Werder.

Filmbeiträge zu meiner Person wurden realisiert von:

TV - ALF TV. "Personaliti Clip" zum Wahlcontest. von Alfons Seiler.
TV - Tele M 1, „Portrait“ von Yael Schönmann.
TV - BBC London „The Gamma Projekt“ Video-Clip von Nina Carbonee
TV - Produktionen für Fitnesspark Central Switzerland von Pierre Enz.
TV - SRF-1: By Glanz & Gloria, by Stefan Hildebrand.
TV - SRF-1: Redaktion Deal or no Deal, mit Roman Kilchsperger -by Kristin Seifert.
TV - Modeschauen für Käppeli Mode Muri von Corvin Nogara.
TV- Ringier für Autoblick Interview mit Tamara Sedmak und Kurzporträt von Maren Schaefer am 11. März 2011
TV- Casting, Testfilm für Lätta by YouTube Referenz delta 55144 Kandidatin Corinne Müller im Mai 2011
Clip-, = Zum Fotoshooting mit Corinne, Ilona und Marlo by Margarita Delussu. Film v. Christian Grau Nov. 11
ZFVA, = Zuger Film- & Videoautoren „The Trailer“ 2011 von Hans Waser und Charly Werder.
ZFVA, = Zuger Film- & Videoautoren „Der Weg zum Rampenlicht“ 2011 von Hans Waser.
ZFVA, = Zuger Film- & Videoautoren Making of „Russisch Roulette“ Zug TV von Armin Wolfarth.
ZFVA, = Zuger Film- & Videoautoren "Russisch Roulette" Musik Video von Rolf Landtwing und Charly Werder.
Der Clip gewinnt am SIFA Filmfestival 2011 im Zürcherischen Wald von 31 Beiträgen die Silbermedaille und im September 2011 am Eurofilmfestival in Westernburg Deutschland von 75 Streifen Bronze.

Als Komparse und Darstellerin mit Sprechrolle in Kino Filmen:

2010 - Kinofilm "Liebling lass uns scheiden" von und mit Marco Rima.
2012 - Kinofilm „Himmelfahrtskommando“ mit Beat Schlatter und Walter Andreas Müller. > > > z.Z. in Arbeit.

Mein Erstlingswerk als Produzentin in eigener Regie:

2011 - „Down under“ - über meine Erlebnisse zur 7-wöchigen Australientour im Herbst 2010
Erfolgreiche Uraufführung mit über 100 geladenen Gästen am Mittwoch, 6. April 2011 Villette Park Cham

Kontakt mit Corinne Müller: Tel. - 079/ 208'7763 – Fax - 041/ 781'1210
Postfach 937 6330 Cham
Knonauerstrasse 7

Ich danke Ihnen für Ihre Bemühungen und bin gespannt auf die Reaktion Ihrer Leserschaft

Mit freundlichen Grüssen

Corinne Müller